

**Gemeinde Quarnbek**  
**Ausschuss für Schule, Jugend und Sport**



**Protokoll der öffentlichen Sitzung am 16. April 2014, 20:00 Uhr**  
**Jugendraum der Gemeinde**

**Ausschussmitglieder**

Harald Nissen, Vorsitzender, bürgerliches Mitglied

Gunda Niemann, stellv. Vorsitzende, Gemeindevertreterin

Carsten Bock, Gemeindevertreter

Horst Kay, Gemeindevertreter

es fehlten:

Cedric Boudin, Gemeindevertreter (abgemeldet wegen Urlaub)

Arved Morris, bürgerliches Mitglied

**weitere Teilnehmer/innen:**

Klaus Langer, Bürgermeister (ab ca. 21 Uhr), GV Wolfgang Gradert, GVin Birgit Rathje,

Schulleiterin Sabine Simon, Gundula Heinrich Betr. Grundschule,

Lars Seimetz GV Achterwehr und Vater Betr. Grundschule, Angela Neumann,

Kai Struckmeyer,

**TOP 1 Eröffnung**

Harald Nissen eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt, der Ausschuss ist mit 4 Mitgliedern beschlussfähig.

**TOP 3 Wahl des Protokollführers /der Protokollführerin**

Carsten Bock erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen.

**TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.10.2013**

Es gibt keine Korrekturwünsche, damit ist das Protokoll einstimmig genehmigt.

**TOP 5 Beratung über den Antrag der Schule zur Anschaffung von 2 Laptops 2014**

Die Schulleiterin Sabine Simon erläutert den Antrag zur Anschaffung von 2 Laptops: Mit zwei weiteren Laptops kann jede Klasse im Unterricht auf einen PC zugreifen. Die SchülerInnen arbeiten bei der Stationsarbeit mit Lernprogrammen des IQSH und mit Lernsoftware, die an die Schulbücher angepasst ist. Die Kosten pro Laptop werden mit ca. 350,- - 400,- € angegeben. Die PCs für den EDV-Raum wurden 2001 angeschafft.

Nach einer Mahnung zur Haushaltsdisziplin stimmt der Ausschuss dem Antrag zur Anschaffung von 2 Laptops 2014 einstimmig zu.

TOP 6 Verbesserung des Spielplatzes Stampe (die „Supernova“ ist versetzt worden)  
Gunda Niemann und Birgit Rathje haben Elternwünsche zum Stamper Spielplatz gesammelt:  
Sitzgelegenheit, Spielhäuschen, Nestschaukel.

Für die Nestschaukel liegt ein Angebot für 998,- + MwSt. vor, das Geld soll im Spielplatzetat gebucht werden.

Sie soll möglichst an einem unbeschatteten Platz aufgestellt werden, damit das Netz nicht veralgt/vermoost.

Es sollen einfache Sitzgelegenheiten (z.B. liegende Baumstämme) in einem sonnigem Bereich geschaffen werden.

Das Spielhäuschen soll aus Kostengründen erst einmal nicht angeschafft werden.

Da der Spielplatz insbesondere von NeubürgerInnen und ihren Kindern schlecht gefunden wird, soll ein Hinweisschild an der Ecke Gartenkamp / Alte Landstraße gemäß GV-Beschluss aufgestellt werden.

Steine auf dem schmalen Grünstreifen sollen verhindern, dass der Zugang zum Spielplatz zugeparkt wird.

TOP 7 Beratung über eine Satzungsänderung der Betreuten Grundschule  
(Kinder aus Achterwehr)

Der Vorsitzende regt eine Aufspaltung des TOP in die Beratung über den aktuellen Satzungs-vollzug und die Beratung zur Satzungsänderung an.

In der Betreuungsvereinbarung und Gebührenordnung für die "Betreute Grundschule" in Strohbrück steht in § 6 Benutzungsgebühren:

(1) Die Gebühren werden durch die AWO Schleswig-Holstein gGmbH im Einvernehmen mit der Gemeinde und dem Förderverein festgesetzt.

(2) ... Für Kinder aus fremden Gemeinden ist der doppelte Beitrag zu entrichten.

Der Vorsitzende berichtet, dass von der AWO für die Kinder aus Achterwehr seit Oktober 2012 nur der einfache Beitrag kassiert wurde.

Im Schuljahr 2012/13 besuchten 6 Achterwehr Kinder die BG Strohbrück, im Schuljahr 2013/14 sind es 8 Kinder. Für beide Schuljahre sind ca. 6.500,- berechnet worden.

In einer erregten Diskussion wurde hinterfragt, warum diese Gebührenreduzierung nicht mit der Gemeinde Quarnbek abgestimmt wurde und welche Folgen ein Eintreiben des doppelten Beitrages auf unsere Schule hat:

Gunda Niemann und Angela Neumann beklagten die schlechte Verwaltungsarbeit der AWO und die mangelnde Information der Gemeinde.

Carsten Bock empfahl, bei den Reaktionen die Auswirkung auf die gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in der Schulfrage zu beachten.

Lars Seimetz, Gemeindevertreter in Achterwehr und Vater eines Kindes in der Betreuten Grundschule Strohbrück, berichtete von Beratungen des Sozialausschusses und der Gemeindevertretung Achterwehr, die anteiligen Gemeinde-Kosten für die Achterwehler Kinder in der Betreuten Grundschule Strohbrück zu übernehmen, wenn die AWO den doppelten Elternbeitrag aus ihrer Satzung streicht.

Gundula Heinrich (Betreute Grundschule) berichtete, dass etliche Achterwehler Eltern eine Anmeldung an der Strohbrücker Schule von einer bezahlbaren Betreuung in der BG Strohbrück abhängig gemacht hätten.

Bürgermeister Klaus Langer verweist darauf, dass die Achterwehler SchülerInnen für die Regenbogenschule in Strohbrück überlebensnotwendig waren und sind. Deshalb hätte er sich auch für den Einsatz des Quarnbeker Schulbusses für die Abholung der Achterwehler Kinder beim Schulträger Amt Achterwehr stark gemacht.

Der Schulausschluss beschließt einstimmig, die AWO um eine Stellungnahme zu bitten, warum die Satzung in Bezug auf die Gebühren für auswärtige Kinder nicht eingehalten wurde.

Außerdem soll eine gemeinsame Sitzung des Quarnbeker Schulausschusses mit dem Achterwehler Sozialausschuss die Frage der Kostenübernahme und Zusammenarbeit klären.

Die vorgeschlagene Satzungsänderung soll nach den Gesprächen mit der Gemeinde Achterwehr beraten werden.

Dann sollen auch die Sommerschließzeiten der Betreuten Grundschule Strohbrück so geregelt werden, dass ein Einvernehmen mit der Gemeinde hergestellt werden muss. Dadurch soll eine bessere Abstimmung mit den Sommerschließzeiten des Kindergartens ermöglicht werden.

#### TOP 8 Verschiedenes

Revision der Spielgeräte der Gemeinde durch die Firma Netlitz im März 2014

Der Ausschuss empfiehlt eine Beseitigung der festgestellten Mängel durch eine Fachfirma.

Im Gartenkamp sollen die Pufferreifen unter der Wippe um 90° gedreht werden.

Die festgestellte Korrosion an der Nestschaukel im Sledenbarg beeinträchtigt die Gebrauchstüchtigkeit nicht.

Die freiliegenden Anbauteile der Rutsche am Sledenbarg soll der Gemeindearbeiter mit Erde und Grassoden abdecken.

In Flemhude steht ein neues Spielgerät das von den Basketballern und den Vogelschießern Flemhude bezahlt wurde.

Gunda Niemann verweist auf einen Bericht der Kieler Nachrichten über eine Zusammenarbeit des Offenen Kanals Kiel mit Achterwehler Jugendlichen. Sie empfiehlt diese Medienarbeit auch für die Quarnbeker Jugendarbeit durch die JugendbetreuerIn zu prüfen.

Stampe, . April 2014

Rajensdorf, . April 2014

.....  
Protokoll  
Carsten Bock

.....  
Vorsitzender  
Harald Nissen